

**H**estgottesdienst zur Feier  
des 50jährigen Gedenk=  
tages der Einweihung der  
luther. Universitäts-Kirche.  
1860 - den 31. Januar - 1910.

**Chor.** (Melodie von Dr. Martin Luther. Harmonie von Benedict Ducis 1544.)

Nun freut euch, lieben Christeng'mein  
Und laßt uns fröhlich springen,  
Daß wir getrost und all in ein  
Mit Lust und Liebe singen,  
Was Gott an uns gewendet hat  
Und seine süße Wundertat;  
Gar teu'r hat er's erworben.

**Gemeinde.**

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut,	Der Herr ist noch und nimmer nicht
Dem Vater aller Güte,	Von seinem Volk geschieden,
Dem Gott, der alle Wunder tut,	Er bleibet ihre Zuversicht,
Dem Gott, der mein Gemüte	Ihr Segen, Heil und Frieden.
Mit seinem reichen Trost erfüllt,	Mit Mutterhänden leitet er
Dem Gott, der allen Jammer stillt:	Die Seinen stetig hin und her:
Gebt unserm Gott die Ehre!	Gebt unserm Gott die Ehre!

So kommet vor sein Angesicht  
Mit Sauchzen und mit Klingen;  
Bezahlet die gelobte Pflicht  
Und laßt uns fröhlich singen:  
Gott hat es alles wohlbedacht  
Und alles, alles recht gemacht:  
Gebt unserm Gott die Ehre!

### Festrede des Generalsuperintendenten.

**Gemeinde.**

Nun preiset alle	Der Herr regieret
Gottes Barmherzigkeit,	Über die ganze Welt,
Lob ihn mit Schalle	Was sich nur rühret,
Werteste Christenheit!	Alles zu Fuß ihm fällt.
Er läßt dich freundlich zu sich laden.	Viel tausend Engel um ihn schweben
: Freue dich, Israel, seiner Gnaden.:	: Psalter und Harfe ihm Ehre geben.:

Wohlauf, ihr Heiden,  
Lasset das Trauern sein,  
Zu grünen Weiden  
Stellet euch willig ein;  
Da läßt er uns sein Wort verkünden,  
: Machtet uns ledig von allen Sünden.:

PT  
TRO Raumtisch

339-13

### Liturgie.

**Chor.** (Melodie von Michael Prätorius 1571—1621.)

Lobet den Herren, alle Heiden, preiset seinen Namen, alle Völker! Denn seine Gnad' und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Hallelujah.	Ehr sei dem Vater und dem Sohne, dazu auch dem heiligen Geiste, als es im Anfang war und nun bleibet in Ewigkeit. Hallelujah.
--	---

## Das Glaubensbekenntnis.

### Gemeinde.

Ein feste Burg ist unser Gott,  
Ein gute Wehr und Waffen.  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
Die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind  
Mit Ernst er's jetzt meint;  
Groß Macht und viel List  
Sein grausam Rüstung ist;  
Auf Erd'n ist nicht sein's gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
Wir sind gar bald verloren;  
Es streit't für uns der rechte Mann,  
Den Gott selbst hat erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heißt Jesus Christ,  
Der Herr Zebaoth,  
Und ist kein anderer Gott;  
Das Feld muß er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär  
Und wollt uns gar verschlingen,  
So fürchten wir uns nicht so sehr,  
Es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
Wie saur er sich stellt,  
Tut er uns doch nicht;  
Das macht, er ist gericht't,  
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn  
Und kein'n Dank dazu haben.  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
Mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie den Leib,  
Gut, Ehr, Kind und Weib;  
Laß fahren dahin,  
Sie haben's kein'n Gewinn:  
Das Reich muß uns doch bleiben.

## Festpredigt des Pastors über I. Korinther 1, 18—25.

### Gemeinde.

Der Grund, da ich mich gründe,  
Ist Christus und sein Blut;  
Das macht, daß ich finde  
Das ewge, wahre Gut.  
An mir und meinem Leben  
Ist nichts auf dieser Erd;  
Was Christus mir gegeben,  
Das ist der Liebe wert.

Kein Engel, keine Freuden,  
Kein Thron, kein Herrlichkeit,  
Kein Lieben und kein Leiden,  
Kein Angst, kein Herzeleid,  
Was man nur kann erdenken,  
Es sei klein oder groß,  
Der keines soll mich lenken  
Aus deinem Arm und Schoß.

### Chor.

(Melodie von Dr. Martin Luther 1524. Satz von Erythraüs 1608.)

Komm heiliger Geist, Herre Gott,  
Erfüll mit deiner Gnaden Gut  
Deiner Gläub'gen Herz, Mut und Sinn  
Dein brünst'ge Lieb entzünd in ihn'n!  
O Herr, durch deines Lichtes Glanz  
Zu dem Glauben versammelt hast  
Das Volk aus aller Welt Zungen.  
Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen!  
Halleluja! Halleluja!

Du heiliges Licht, edler Hort,  
Laß uns leuchten des Lebens Wort  
Und lehr uns Gott recht erkennen,  
Von Herzen Vater ihn nennen.  
O Herr, behüt vor fremder Lehr,  
Daß wir nicht Meister suchen mehr,  
Denn Jesum mit rechtem Glauben,  
Und ihm aus ganzer Macht vertrauen!  
Halleluja! Halleluja!

Du heilige Brunst, süßer Trost,  
Nun hilf uns fröhlich und getrost  
In dein'm Dienst beständig bleiben,  
Die Trübsal uns nicht abtreiben.  
O Herr, durch dein Kraft uns bereit  
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,  
Daß wir hier ritterlich ringen,  
Durch Tod und Leben zu dir dringen.  
Halleluja! Halleluja!

## Das Glaubensbekenntnis.

**Chor.** (Melodie von Dr. Martin Luther. Harmonie von Benedict Ducis 1544.)

Nun freut euch, lieben Christeng'mein  
Und laßt uns fröhlich springen,  
Daß wir getrost und all in ein  
Mit Lust und Liebe singen,  
Was Gott an uns gewendet hat  
Und seine süße Wundertat;  
Gar teu'r hat er's erworben.

**Gemeinde.**

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, Dem Vater aller Güte, Dem Gott, der alle Wunder tut, Dem Gott, der mein Gemüte Mit seinem reichen Trost erfüllt, Dem Gott, der allen Jammer stillt: Gebt unserm Gott die Ehre!	Der Herr ist noch und nimmer nicht Von seinem Volk geschieden, Er bleibet ihre Zuversicht, Ihr Segen, Heil und Frieden. Mit Mutterhänden leitet er Die Seinen stetig hin und her: Gebt unserm Gott die Ehre!
--	--

So kommet vor sein Angesicht  
Mit Jauchzen und mit Klängen;  
Bezahlet die gelobte Pflicht  
Und laßt uns fröhlich singen:  
Gott hat es alles wohlbedacht  
Und alles, alles recht gemacht:  
Gebt unserm Gott die Ehre!

## Festrede des Generalsuperintendenten.

**Gemeinde.**

Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit, Lob ihn mit Schalle Werteste Christenheit! Er läßt dich freundlich zu sich laden. :Freue dich, Israel, seiner Gnaden.:	Der Herr regieret Über die ganze Welt, Was sich nur rühret, Alles zu Fuß ihm fällt. Viel tausend Engel um ihn schweben :Psalter und Harfe ihm Ehre geben.:
---	---

Wohlauf, ihr Heiden,  
Lasset das Trauern sein,  
Zu grünen Weiden  
Stellet euch willig ein;  
Da läßt er uns sein Wort verkünden,  
:Machet uns ledig von allen Sünden.:

## Liturgie.

**Chor.** (Melodie von Michael Prätorius 1571—1621.)

Lobet den. Herren, alle Heiden, preiset seinen Namen, alle Völker! Denn seine Gnad' und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Hallelujah.	Ehr sei dem Vater und dem Sohne, dazu auch dem heiligen Geiste, als es im Anfang war und nun bleibet in Ewigkeit. Hallelujah.
---	---

**Gemeinde.**

Ein feste Burg ist unser Gott,  
Ein gute Wehr und Waffen.  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
Die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind  
Mit Ernst er's jetzt meint;  
Groß Macht und viel List  
Sein grausam Rüstung ist;  
Auf Erd'n ist nicht sein's gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
Wir sind gar bald verloren;  
Es streit' für uns der rechte Mann,  
Den Gott selbst hat erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heißt Jesus Christ,  
Der Herr Zebaoth,  
Und ist kein anderer Gott;  
Das Feld muß er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär  
Und wollt uns gar verschlingen,  
So fürchten wir uns nicht so sehr,  
Es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
Wie saur er sich stellt,  
Tut er uns doch nicht;  
Das macht, er ist gericht't,  
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn  
Und kein'n Dank dazu haben.  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
Mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie den Leib,  
Gut, Ehr, Kind und Weib;  
Laß fahren dahin,  
Sie haben's kein'n Gewinn:  
Das Reich muß uns doch bleiben.

## Festpredigt des Pastors über I. Korinther 1, 18—25.

**Gemeinde.**

Der Grund, da ich mich gründe,  
Ist Christus und sein Blut;  
Das machet, daß ich finde  
Das ewge, wahre Gut.  
An mir und meinem Leben  
Ist nichts auf dieser Erd;  
Was Christus mir gegeben,  
Das ist der Liebe wert.

Kein Engel, keine Freuden,  
Kein Thron, kein Herrlichkeit,  
Kein Lieben und kein Leiden,  
Kein Angst, kein Herzeleid,  
Was man nur kann erdenken,  
Es sei klein oder groß,  
Der keines soll mich lenken  
Aus deinem Arm und Schoß.

**Chor.** (Melodie von Dr. Martin Luther 1524. Satz von Erythraeus 1608.)

Komm heiliger Geist, Herre Gott,  
Erfüll mit deiner Gnaden Gut  
Deiner Gläub'gen Herz, Mut und Sinn  
Dein brünst'ge Lieb entzünd in ihn'n!  
O Herr, durch deines Lichtes Glanz  
Zu dem Glauben versammelt hast  
Das Volk aus aller Welt Zungen.  
Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen!  
Halleluja! Halleluja!

Du heiliges Licht, edler Hort,  
Laß uns leuchten des Lebens Wort  
Und lehr uns Gott recht erkennen,  
Von Herzen Vater ihn nennen.  
O Herr, behüt vor fremder Lehr,  
Daß wir nicht Meister suchen mehr,  
Denn Jesum mit rechtem Glauben,  
Und ihm aus ganzer Macht vertrauen!  
Halleluja! Halleluja!

Du heilige Brunst, süßer Trost,  
Nun hilf uns fröhlich und getrost  
In dein'm Dienst beständig bleiben,  
Die Trübsal uns nicht abtreiben.  
O Herr, durch dein Kraft uns bereit  
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,  
Daß wir hier ritterlich ringen,  
Durch Tod und Leben zu dir dringen.  
Halleluja! Halleluja!

PT

TRD Reamstube

339-13

## Das Kirchengebet.

### Chor.

(Melodie von Philipp Nikolai 1599. Harmonie von Jakob Praetorius † 1604.)

Wachet auf! ruft uns die Stimme  
Der Wächter sehr hoch auf der Zinne,  
Wach auf, du Stadt Jerusalem!  
Mitternacht heißt diese Stunde,  
Sie rufen uns mit hellem Munde:  
Wo seid ihr klugen Jungfrauen?  
Wohlauf, der Bräut'gam kömmt!  
Steht auf, die Lampen nehmt!  
Halleluja!  
Macht euch bereit  
Zu der Hochzeit;  
Ihr müßet ihm entgegen gehn!

Gloria sei dir gesungen  
Mit Menschen- und mit Engelzungen,  
Mit Harfen und mit Cymbeln schön.  
Von zwölf Perlen sind die Tore  
An deiner Stadt, wir stehn im Chore  
Der Engel hoch um deinen Thron.  
Kein Aug hat je gesehn,  
Kein Ohr hat je gehört  
Solche Freude;  
Drum jauchzen wir  
Und singen dir  
Das Halleluja für und für.

## Vater unser und Segen.

### Gemeinde.

Nun danket alle Gott  
Mit Herzen, Mund und Händen,  
Der große Dinge tut  
An uns und allen Enden,  
Der uns von Mutterleib  
Und Kindesbeinen an  
Unzählig viel zu gut  
Und noch jezund getan.

Der ewig reiche Gott  
Woll uns bei unserm Leben  
Ein immer fröhlich Herz  
Und edlen Frieden geben,  
Und uns in seiner Gnad  
Erhalten fort und fort,  
Und uns aus aller Not  
Erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott,  
Dem Vater und dem Sohne,  
Und dem, der beiden gleich  
Im höchsten Himmelsthron,  
Dem dreieinigen Gott,  
Als der im Anfang war  
Und ist und bleiben wird  
Jezund und immerdar.

